

Gute Stimmung als Branchen-Motivator

ISH-Impressionen

Trotz der bescheidenen wirtschaftlichen Rahmendaten war die Stimmung auf der ISH durchweg positiv. Nicht jammern, sondern die Suche nach umsatzträchtigen Produkten und Vermarktungskonzepten war angesagt. Dementsprechend brannten die 2350 Aussteller ein Feuerwerk an Produktverbesserungen und Innovationen ab, das einmal mehr seines Gleichen sucht.

Die vom 15. bis 19. März in Frankfurt ausgetragene Weltleitmesse endete mit einem Besucherplus von 7 %. Für 192 175 Besucher (2003: 178 955) aus dem In- und Ausland drehte sich fünf Tage alles um Wasser, Wärme und Luft. Jedoch nur bruchstückhaft konnten sich die Fachleute einen Überblick auf der weltweit größten SHK-Fachmesse verschaffen. So umfassend war das Angebot der insgesamt 2350 Aussteller, die ihre Produkte auf einer Ausstellungsfläche von über 254 000 Bruttoquadratmetern zeigten. Hatten noch vor zwei Jahren die Auswirkungen des Golf-

1 Stressfreie Anreise: Die Messe Frankfurt organisierte zahlreiche Sonder-ICEs, die Besucher aus Berlin, Hannover, Dortmund, Köln, München und Augsburg zur ISH brachten

2 Aufmerksamkeit via Show-Event: Der polnische Duschkabinen-Hersteller Kabi lockte die Fachbesucher mit stündlichen Ritzspielen an seinen Stand in Halle 4.2

3 Träume werden wahr: Galatea präsentierte in Halle 3.1 eine fast serienreife All-in-One-Badekapsel

4 Duschvergnügen: Hansgrohe präsentierte in der Festhalle seinem „Shower Arc“, auf deutsch schlicht Duschbogen

5 Sinnliche Lichtspiele: Die neue Küchenarmatur KWC Eve mit integrierter Lichttechnik macht's möglich





1 International: Die mit dem DesignPlus-Preis ausgezeichnete F1 von Grohe fand auch in Asien guten Anklang

2 Showtime: Die Masco-Gruppe hatte den Holländer Harry Wynford für Masco TV reaktiviert

3 Über den Tellerrand hinaus: Im Masco-Forum wurde die Fantasie angeregt und außergewöhnliche Einzelstücke vorgestellt

4 Der Wellnesstrend setzt sich fort: Der Worte sind genug gewechselt, in Frankfurt war Probeliegen angesagt

krieges und die SARS-Epidemie zu einem Rückgang an internationalen Besuchern geführt, fielen diesmal die zahlreichen Asiaten auf, die mit Kameras bewaffnet, sich ihr persönliches Langzeit-Messebild auf den Chip brannten. Um so überraschender die Aussage der Messengesellschaft, die in ihren Erhebungen festgestellt hat, dass der größte Teil des Besucherzuwachses nicht aus Übersee, sondern aus Deutschland stammt. Aber immerhin noch jeder vierte Besucher reiste aus dem Ausland an. Die Top-Ten der Besuchernationen aus Europa bildeten nach Deutschland Italien, die Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Belgien, die Schweiz und Österreich gefolgt von Polen, der Tschechischen Republik und Schweden. Aus Übersee kamen die meisten Besucher aus USA, China, Korea, Japan, Israel, Australien, Kanada, Südafrika und Neuseeland.

Positive Einschätzung der Branchenentwicklung

Trotz des schlechten Jahresbeginns mit Umsatzeinbrüchen, je nach Bereich bis zu 10 % gegenüber dem Vorjahr, sind die Erwartungen an die Branchenentwicklung hoch. **Dr. Michael Peters**, Geschäftsführer der Messe Frankfurt: „Diese ISH war eine Messe der Konjunktur-Frühlingsgefühle. Wir registrieren, dass der Inlandsbesuch auf einer unserer internationalen Leitmesse wieder deutlich zulegt. Aussteller und Besucher schätzen die Branchenkonjunktur klar besser als vor zwei Jahren ein.“ In diesem Jahr bewerten 70,3 % der deutschen Aussteller laut Messebefragung die Konjunkturaussichten mit gut bis befriedigend (2003: 55 %). Für schlecht halten sie noch 25 % (2003: 38 %). Die ausländischen An-

bieter sind noch optimistischer: 76,1 % halten die Aussichten für gut bis befriedigend (2003: 65,4 %) und nur 17,8 % für schlecht (2003: 29,6 %).

Das Fachpublikum vermittelt eine ähnliche Einschätzung, wobei sich hier die Bewertung der ausländischen Besucher noch stärker von der Meinung der deutschen unterscheidet. 70,9 % der deutschen Messebesucher meinen, die Aussichten seien gut bis befriedigend (2003: 62,3 %). 27,9 % sind nicht ganz so optimistisch (2003: 36,6 %). 89,3 % der ausländischen Messebesucher dagegen halten die Konjunkturaussichten für gut bis befriedigend (2003: 80,7 %). Und nur noch 9,8 % bewerteten die Aussichten eher schlecht (2003: 18,5 %).

Die Repräsentanten der Trägerschaftsverbände der ISH zogen ebenfalls eine durchweg positive Bilanz. **Michael von Bock und**



1



2



3



4

- 1** Handwerksspitze zu Besuch: Dr. Martin Viessmann konnte ZV-Hauptgeschäftsführer von Bock und Polach, ZDH-Präsident Kentzler, ZVSHK-Präsident Schlieffe und ZV-Geschäftsführer Müller begrüßen
- 2** Konnten auf eine erfolgreiche ISH anstoßen: v. l. BdH-Geschäftsführer Andreas Lücke, BdH-Präsident Dr. Heinrich Schulte (BBT Thermotechnik) und Messe-Chef Dr. Michael Peters
- 3** Tag des Designs: SBZ-Redakteur Frank A. Reinhardt (r.) interviewte namhafte Spitzenvertreter der Markenindustrie und renommierte Designer: hier Frederic Midy, Karl-Heinz Zwick (beide Ideal Standard), sowie Achim Pohl und Tomas Fiegl von Artefakt
- 4** Ständig präsent: Am Stand des Zentralverbandes war die Handwerkermarke allgegenwärtig

Polach, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima: „Die ISH 2005 hat unsere ohnehin hohen Erwartungen noch übertroffen. Es war die beste ISH, die wir je hatten. In Pflicht und Kür wurden für die Anwendungsbereiche Sanitär, Heizung und Klima die Weltmaßstäbe neu festgesetzt. Als Gründer und Träger freuen wir uns, dass ein weltweites Fachpublikum die Gesamtkonzeption des Messeereignisses und seine internationale Spitzenstellung bestätigt hat. Die Reintegration der Klima- und Lüftungstechnik als Aircontec ist voll

gelingen. Die Symbiose von Ausstattung und Design mit smarter Gebäude- und Energietechnik bildet die Nachfragestruktur und Unternehmersausrichtung unserer Mitgliedsbetriebe in optimaler Weise ab. Wir hatten eine hervorragende Stimmung, die sich jetzt hoffentlich positiv auf das Nachmessegeschäft auswirkt. Wir wollen den Erfolg!“ **Fritz-Wilhelm Pahl**, Präsident der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft: „Die ISH 2005 wurde vom insgesamt optimistischen Geschäftsklima der Branche geprägt. Wir hoffen jetzt, dass auch die Inlandskonjunktur an Fahrt gewinnt. Wir sind außerordentlich zufrieden mit der Qualität der Besucher, insbesondere der Internationalität. Sehr zufrieden sind wir mit der Resonanz auf die Sonderschau „Outlook-Shaping Water“. Fast 10 000 Architekten und Designer, Bad- und Ausstellungsplaner, aber auch Handwerker informierten sich über das Bad der Zukunft.“

Bernd Wattenberg, Präsident der Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft: „In der Gebäude- und Energietechnik zeigt die ISH Lösungen für alle Aufgaben, die uns die Politik stellt, gerade auch auf europäischer Ebene. Wir besitzen unangefochten die Technologieführerschaft in der Gebäude- und Energietechnik. Das haben wir jetzt wieder bei der Integration der erneuerbaren Energien in die Heizungssysteme unter Beweis gestellt. Je komplexer die Technologie ist, desto ausgeprägter war das Interesse der ausländischen Besucher. Der Energiepass und die Energieeffizienz

von Gebäuden spielen künftig eine entscheidende Rolle. Diesen Themen muss sich unsere Branche jetzt verstärkt widmen und marktfähige Lösungen entwickeln.“

Das Hauptinteresse der Besucher richtete sich mit 55 % auf die Heizungstechnik und zur Hälfte auf die Sanitärtechnik. Ein Drittel der Besucher kam vor allem aufgrund der Installationstechnik, 27 % wegen der Klima- und Lüftungstechnik, gefolgt von der Hausautomation mit rund 20 %. Die Gesamtbeurteilung der Messe durch die in- und ausländischen Besucher lag unverändert hoch bei über 95 %. Gute Bewertungen erhielt die ISH 2005 von den Ausstellern. 81,3 % bestätigten die Erreichung ihrer Messebeteiligungsziele (2003: 78 %). Positiv bewertet wurden das Ordnerverhalten, die Qualität der Besucher sowie die Besucherstruktur.

Das begleitende Rahmenprogramm aus Sonderschauen und Vorträgen stieß auf breites Interesse. Vor allem „Outlook-Shaping Water“ in der Erlebniswelt Bad, „Erneuerbare Energien im Gebäude“ im Bereich Gebäude- und Energietechnik und das Klima-Forum in der Aircontec fokussierten die dominierenden Trendthemen der ISH 2005. Sie wurden als Informations- und Diskussionsplattformen intensiv genutzt.

Erstmals fand in diesem Jahr parallel zur ISH vom 17. bis 19. März der Lifetime Kongress mit begleitender Fachausstellung statt. Mit 498 Teilnehmern aus 25 Ländern behaup-

tete sich der Lifetime Kongress bei seinem Debüt als der Top-Treffpunkt für die weltweite SPA- und Wellness-Community. 64 Referenten aus 15 Ländern garantierten ein hochkarätiges Seminarprogramm. Zahlreiche Workshops und die begleitende Fachausstellung rundeten den Kongress ab. Die nächste ISH findet vom **6. bis 10. März 2007** statt. Eine umfangreiche Fachberichterstattung zu den einzelnen Themenbereichen bildet den Schwerpunkt der nächsten SBZ-Ausgaben. Nachfolgend einige Statements zur ISH 2005:

Dr. Heinrich Schulte, Präsident Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik: „Auf der ISH war die Technik der Zukunft zu sehen. Der Einsatz von erneuerbaren Energien ist das überragende Trendthema dieser ISH. Wir gehen von einem steigenden und dann dauerhaft hohen Öl- und Gaspreis aus, deshalb wird das Interesse der Verbraucher an allen Formen erneuerbarer Energien für Heizung und Warmwasserbereitung weiter wachsen. Die Systeme werden auch verstärkt Einzug halten in den Altbaubestand.“

Dr. Uwe Schwarting, Deutscher Großhandelsverband Haustechnik: „Größer und internationaler – so lässt sich der erste Eindruck der ISH beschreiben. Erfreulich ist, dass sich die Zahl der Besucher aus dem Handwerk vergrößert hat. Möglicherweise ist dies auch auf das Instrument der ISH-Sonderzüge zurückzuführen, die sternförmig aus dem Bundesgebiet die Besucher zur ISH gebracht haben. Das Jahr 2005 ist leider bisher verhalten angelaufen. Wir hoffen, dass der gute Schwung der ISH dazu beiträgt, die ISH-PS auf die Straße zu bringen und so die Kehrtwende herbeizuführen.“

Günter Mertz, FGK-Geschäftsführer: „Diese ISH setzte Zeichen: Die Klima- und Lüftungstechnik hat in der Aircontec ihren festen Platz. Wir sind mehr als zufrieden mit der Qualität der Besucher, vor allem haben wir die Planer erreicht. Auf dem Klimaforum wurden konkrete Projekte besprochen.“

Dr. Thomas Schröder, Geschäftsführer Allgemeine Lufttechnik im VDMA: „Der Aircontec ist ein starker Auftritt in der ISH ge-

1 ZVSHK Vizepräsident Werner Obermeier (r.) erhielt von Vertriebsleiter Dr. Rainer Bostel, stellvertretend für das gesamte Handwerk, den goldenen Honeywell-Braukmann Druckminderer überreicht

2 Klima comes Home: Sichtliche Freude über die gelungene Eingliederung der Aircontec bei (v. l.) ISH-Projektleiter Dirk John, FGK-Geschäftsführer Günther Mertz, Messechef Dr. Peters und Dr. Ulrich Pfeiffenberger, Vorsitzender von Fachinstitut Gebäude Klima und Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein

3 Gut besucht war auch die Halle 3.0: Präsentierten stolz ihre neue schalldämmten Kleinhebeanlagen: (v. l.): Philippe Colin (Sanibroy Geschäftsführer) und Vertriebsleiter Andre Plonka

4 Gut angekommen: Die neue Boco-Branchenberufskleidung. Gerd Münch aus Praunheim und Felicitas von Eyss aus Boppard wurden als die sympathischsten Gesichter der Branche gekürt



1



2



3



4

Messe



- 1 Die Messestände der großen Heiztechnik-Hersteller waren einmal mehr Messemagnet. Auch hier gab es starkes Interesse an regenerativen Energiekonzepten
- 2 Blick in die Zukunft: Hoval präsentierte Studien über Thermophotovoltaik und neue Verbrennungstechnologien für flüssige Bio-Brennstoffe
- 3 Photovoltaik im Trend: Die Angebotspalette von PV-Anlagen hat stark zugenommen



lungen. Die Besucher erwarten und honorieren das Komplettangebot der gebäude-technischen Disziplinen am internationalen Messestandort Frankfurt am Main. Wachsende gegenseitige Einflüsse von Konzepten der Architektur und der Gebäudetechnik verlangen den Dialog zwischen Klima- und Lüftungstechnik und den Architekten weiter auszubauen.“

Franz Kook, Vorstandsvorsitzender der Duravit AG: „Die beste Entscheidung pro ISH war die Erlebniswelt Bad zu kreieren. Wer hier nicht da war, hat die ISH nicht gesehen. Wir verlassen die ISH mit großer Zuversicht. Sie war eine exzellente Hilfe für unser zukünftiges Wachstum.“

Andreas Dornbracht: „Im Rahmen vieler Gespräche ist der Eindruck entstanden, dass die Stimmung der Branche, zumindest für den Bereich Sanitär, allgemein besser als in

den Vorjahren ist. Es bleibt zu erwarten, inwiefern der Inlandsmarkt in den nächsten Monaten diese Stimmungslage zu befördern vermag. Entscheidende Wachstumspotenziale sehen wir derzeit eher im Ausland.“

Dr. Karl Spachmann, Geberit-Geschäftsführer: „Für uns ist die ISH von großer Bedeutung. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die öffentliche Wahrnehmung der ISH zunimmt. Nicht nur Bücher und Autos sind relevante Themenbereiche – auch der Bereich Sanitär ist eine Branche, die in der Wahrnehmung der Endverbraucher mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.“

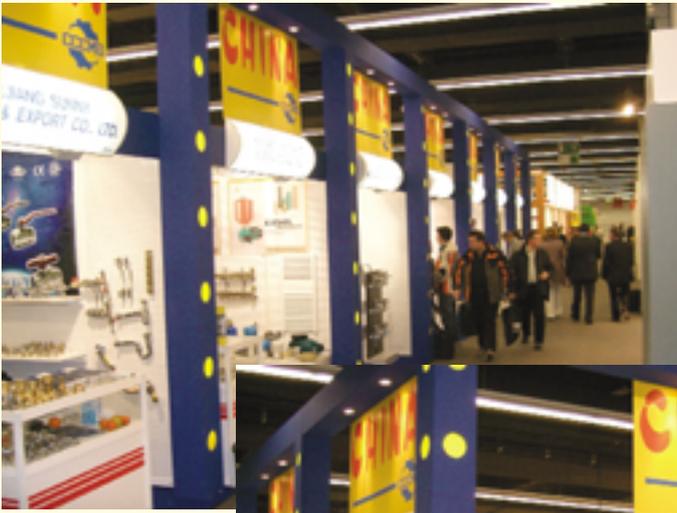
David Haines, Vorstandsvorsitzender bei Grohe: „Wenn die ersten Messtage der ISH ein Indikator für die Branchenentwicklung sind, dann erkennen wir auch in Deutschland erste positive Impulse. Wir er-

leben eine zuversichtlich stimmende Resonanz auf das vielfältige Produktangebot, sowohl, was die Messe insgesamt angeht, als auch insbesondere an unserem Stand.“

Andrea Grünwald, Marketingleiterin bei Vitra: „Die Stimmung ist deutlich besser als vor zwei Jahren. Es ist deutlich zu spüren, dass die Industrie Anstrengungen unternimmt, positive Signale zu setzen. Die Messeresonanz und das Feedback unserer Kunden war enorm. Unser Unternehmen, dessen Ausrichtung immer internationaler wird, findet hier die ideale Plattform. Wir sehen für uns die Branchenentwicklung außerordentlich positiv.“

Rainer Braun, Roca-Geschäftsführer: „Die ISH hat an Qualität und Quantität gewonnen. Wir hoffen, dass die Messe dazu beiträgt, neue Geschäftsfelder aufzubauen. Hier können wir die Stimmung positiv ver-





1 Billigware made in China: Die chinesischen Anbieter hatten sich in batterieartigen Ministänden formiert und boten No-Name-Ware zu Dumpingpreisen



1

ändern, wir glauben, dass die Wertschöpfung im Bad einen höheren Stellenwert einnehmen wird und mehr in Wohnkultur investiert wird.“

Ulrich Staudinger, Buderus-Vertriebsleiter: „Die ISH ist die ideale Plattform, um Produktneuheiten zu präsentieren und zugleich ein Stimmungsbarometer für die konjunkturellen Aussichten unserer Branche. Auf der diesjährigen ISH ist bei den Fachbesuchern ein steigendes Interesse an Systemen zur regenerativen Wärmeerzeugung zu erkennen.“

Karl Kroll, Marketing-Referent bei De Dietrich: „Die Stimmung in der Branche ist sehr positiv. Dies vermitteln uns die geführten Gespräche. Großhandel, Fachhandwerk und Endkunde – alle waren da.“

Andreas Schmidt, Junkers-Vertriebsleiter: „Wir sind mit dem Verlauf der ISH 2005 sehr zufrieden. Die Zahl unserer Gäste bewegt sich leicht über dem Niveau von 2003. Die ISH ist für uns die bedeutendste Gelegenheit, unser Leistungsspektrum einem breiten Publikum vorzustellen. In Übereinstimmung mit dem Leitthema der diesjährigen ISH haben wir ein starkes Interesse an regenerativen Energien wahrgenommen.“

Thomas Körner, Produktmanagement Solar bei Schüco: „Unsere Heizungsbauer haben wir erreicht. Die ISH ist ein ideales Forum zur Präsentation von Innovationen und neuen

Systemen. Wir sind der Meinung, dass regenerative Energien auf der ISH noch mehr in den Mittelpunkt gestellt werden sollten.“

Klaus Jesse, Vaillant-Geschäftsführer: „Die ISH ist ihrem Anspruch als Leitmesse der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik wiederum gerecht geworden. Die Besucherzahlen an unserem Messestand sind im Vergleich zur bereits sehr gut besuchten ISH 2003 noch gestiegen. Wir haben unseren Kunden auf der ISH ein weiter vergrößertes und noch flexibleres Konzept aus Produkten und Service geboten, das neue geschäftliche Perspektiven für beide Seiten eröffnet.“

2 Wirkungslos verpufft: Produktpiraterie auf dem Vormarsch – es wurde fotografiert was die Kameras hergaben. Wegen nachgeahmter Tara-Armaturen sprach allein Dornbracht auf dieser ISH 13 Abmahnungen aus. Acht Italiener, ein Spanier, drei Chinesen und eine Firma aus Taiwan mussten ihre Produkte vom Stand nehmen



2

Andreas Lücke, Geschäftsführer Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik: „Die Stimmung auf der ISH war im Gegensatz zur allgemeinen Stimmung optimistisch. Wir erwarten positive Impulse für den deutschen Markt. Die ISH ist die wichtigste Plattform für den Dialog über Innovationen in der Gebäude- und Energietechnik.“

Manfred Greis, Öffentlichkeitsarbeit Viessmann: „Der Stand war an allen Messetagen stark frequentiert. Wir werten die ISH 2005 deshalb als überaus erfolgreiche Veranstaltung.“

Siegfried Weishaupt: „Wir stellen mit Freude fest, dass sehr viele Kunden den Weg zur ISH gefunden haben. Wir merken dies deutlich an der hohen Besucherzahl auf unserem Messestand. Die Gespräche mit den Kunden zeigen durchweg eine positive Stimmung. Die ISH in Frankfurt ist eine zentrale Messe für unsere Branche.“

Karl-Heinz Knoll, Wolf-Marketingleiter: „Wir sind unisono zufrieden mit dem Verlauf der ISH, sie ist die Leitmesse Nr. 1. Der Besuch von Seiten des Fachhandwerks war sehr gut. Die Stimmung in der Branche insgesamt ist verhalten optimistisch.“

Klaus Helmes, York-Klimasysteme: „Wir haben unsere Zielgruppen, Handwerk, Fachplaner und Technische Gebäudeausstatter erreicht. Die ISH ist die Messe, um interessante Gespräche mit bestehenden Kunden zu führen und die Plattform, um Neukunden zu informieren. Das KlimaForum war der ideale Rahmen für unsere Innovationen – digitale Wassersysteme und luftreinigende Splitt-Klima-Systeme.“ *